

Zielgruppe

Der geragogische Masterstudiengang Bildung im Alter ist der erste Masterstudiengang in Deutschland, der sich auf Fragen der Alterspädagogik spezialisiert.

Er kann berufsbegleitend studiert werden und richtet sich primär an Berufstätige, berufserfahrene Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger oder engagierte Personen, die im Bildungssektor hauptberuflich oder ehrenamtlich arbeiten und bereits einen ersten akademischen Abschluss erworben haben, z.B. in

- Erziehungswissenschaften, Gerontologie, Psychologie oder Pflegewissenschaften,
- Lehrberufen (insbesondere für berufliche Schulen),
- Geistes- und Kulturwissenschaften (wie Sprachen, Theologie oder Kunst).

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzungen zum Studium sind ein erster akademischer Abschluss und eine in der Regel mindestens einjährige einschlägige berufliche Tätigkeit.

Berufliche Perspektiven

- Funktionsstellen in Bildungs- und Sozialeinrichtungen sowie im Freizeit- und Kulturbereich
- Tätigkeiten in der Erwachsenenbildung
- Leitungsfunktionen in Bildungs-, Beratungs- und Kultureinrichtungen
- Funktionen in NGOs mit sozialpolitischem Engagement im Bereich der Antidiskriminierung
- Tätigkeiten in betrieblicher Weiterbildung und im Generationenmanagement
- Bei überdurchschnittlichem Abschluss: Einstieg in ein Promotionsprogramm, z.B. an der PH Karlsruhe

Studienbeginn

Die Immatrikulation ist jeweils zum Wintersemester möglich. Bewerbungsfrist ist der 15. Juli.

Kosten

Die Gebühren betragen 1600,- € pro Semester.

Bewerbung und Zulassung

Studien-Service-Zentrum
Gebäude III, Raum 118
Telefon: + 49 721 925 4444
studieninfo@ph-karlsruhe.de

Leitung, inhaltliche Beratung, Anrechnung von Vorleistungen

Prof. Dr. Mechthild Kiegelmann
(Studiengangsleitung)
kiegelmann@ph-karlsruhe.de

Krystyna Reiter M.A. (Studiengangskoordination)
reiter01@ph-karlsruhe.de

Informationen

Weitere Informationen zum Studiengang erhalten Sie unter: www.ph-karlsruhe.de/ma-bia



Foto: Stefan Held

Berufsbegleitender geragogischer Masterstudiengang

Bildung im Alter



Foto: Thomas Schindel





Foto: Thomas Schindel

Herausforderung „Bildung im Alter“

Alter ist kein homogenes Phänomen. Die fast schon gebräuchliche Einteilung in die Gruppen der jungen Alten, der alten Menschen und der hochbetagten Menschen ist nur ein Indiz für die Vielfalt, mit der Bildungsverantwortliche konfrontiert sind, die im Bereich Bildung im Alter arbeiten.

Bildungsprozesse finden oft in altersheterogenen Gruppen und mit einer Vielfalt von Menschen mit unterschiedlichen Biographien statt, die von erlebten Herausforderungen, Chancen, Privilegien und Diskriminierungserfahrungen und unterschiedlichen weltanschaulichen Verortungen gekennzeichnet sind.

Altersgerechte Erwachsenenbildung ist in der Lage, auf Diversität und Intersektionalität kritisch-konstruktiv einzugehen. Dies schließt auch Selbstreflexion mit ein. Tätigkeiten im Bereich Bildung im Alter profitieren von Kompetenzen für die Gestaltung von Lernen und Lehren in altersheterogenen Kontexten. Im Laufe von zunehmender Lebenserfahrung gewonnene Fähigkeiten, unterschiedliche biografische, soziale und zeitgeschichtliche Erfahrungen sowie Veränderungen und Herausforderungen im Prozess des Älterwerdens sind dabei zu berücksichtigen.



Foto: SGF

Inhalte und Ziele

Der Masterstudiengang vermittelt geragogische Kompetenzen und befähigt, praktisch wie theoretisch den spezifischen Anforderungen von Bildung im Alter zu begegnen. Die Studierenden absolvieren ein fachlich breites Studium in einem beruflichen Zukunftsfeld.

Der Studiengang umfasst vier Bereiche:

- Gerontologie, die sowohl biologisch-medizinische als auch soziologische, psychologische und sozialpolitische Fragestellungen berücksichtigt.
- Fähigkeiten in den einschlägigen wissenschaftlichen Methoden einschließlich Kompetenzen in der Ethik, der moralischen Urteilsbildung und der Gesellschaftsanalyse.
- Pädagogische Kompetenz, welche sowohl Generationenmanagement und Alterspädagogik umfasst wie auch fachspezifische Didaktik in Feldern wie Bewegungs- und Spracherziehung, der naturwissenschaftlichen Bildung oder der Medienpädagogik für ältere und hochbetagte Menschen.
- Umsetzung der theoretischen Kompetenzen in die Praxis: In Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder Seniorinnen und Senioren werden praktische Studien durchgeführt, in denen die Studierenden eigene Konzepte entwickeln und erproben.



Foto: Thomas Schindel

Aufbau des Studiums

In einer Regelstudienzeit von vier Semestern werden in 8 Modulen 120 Credit Points erworben. Abschluss ist der Master of Arts (M.A.).

Im ersten und zweiten Semester liegt der Schwerpunkt auf grundlegenden und vertiefenden Veranstaltungen in Gerontologie, Gerontopädagogik, Psychologie, Soziologie, Philosophie und Theologie sowie Propädeutik und Ethik.

Im dritten Semester erfolgen die Auseinandersetzung mit didaktischen Methoden und der Transfer von eigenständig entwickelten Konzepten in die Praxis. Das vierte Semester dient der Ausarbeitung der Masterarbeit.

Flexibles Studieren durch Blended Learning

Der Studiengang kann berufsbegleitend studiert werden. Um eine maximale zeitliche Flexibilität zu ermöglichen, kombiniert er internetgestützte Selbstlern- und Projektarbeitsphasen mit gezielt eingesetzten Präsenzphasen (Blended Learning). Als familienfreundliche Hochschule berücksichtigt die Pädagogische Hochschule Karlsruhe flexible Zeitressourcen von berufstätigen Eltern oder von Studierenden, die Angehörige pflegen.